

# duisport-Gruppe legt neue Bestmarken bei den Finanz-Kennzahlen vor

**Kräftig investieren wird die duisport-Gruppe in den Kombinierten Verkehr (KV), insbesondere in den Ausbau der Eisenbahn- und Containerterminal-Infrastruktur. Das kündigte Erich Staake, Vorstandssprecher der Duisburger Hafen AG, auf der Jahresbilanzpressekonferenz in Duisburg an. „110 Millionen Euro wird das KV-Investitionsprogramm im Zeitraum 2000 bis 2008 betragen“, sagte Staake. Der Vorstand bilanzierte 2005 das mit Abstand erfolgreichste Geschäftsjahr seiner Unternehmensgeschichte und legte durchweg positive Kennzahlen zum betriebswirtschaftlichen Jahresabschluss vor.**



Vorstand der Duisburger Hafen AG: Berni Peters, Thomas Schlipkötter, Ulrich Staake und Martin Teuber (v.l.n.r.).

Rund 360 Millionen Euro wird die duisport-Gruppe in den Ausbau der Infra- und Suprastruktur bis 2008 investiert haben; 155,3 Millionen Euro allein zwischen 2006 und 2008. „Für das laufende Geschäftsjahr sind über 70 Millionen Euro an Investitionen vorgesehen, die insbesondere in die Baureifmachung des logport-II-Geländes fließen werden“, erläutert Erich Staake.

Positive Zahlen auch bei der Umsatzentwicklung. Mit einem Umsatz von 58,1 Millionen Euro konnte die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17 % gesteigert werden. Auch der Jahresüberschuss vor Steuern (EBIT) liegt mit 15 % (9,9 Millionen Euro) im Vergleich zum Vorjahr deutlich im Plus. Ob Pro-Kopf-Umsatz oder das Ergebnis vor Ertragsteuern: die Zahlen am Rhein stimmen. Der Vorstandschef führt den Rekordumsatz auf das Geschäftssegment „Verkehr und Logistische Dienstleistungen“ zurück. Dieser Geschäftsbereich erwirtschaftete mit einem Umsatz von 29,5 Millionen Euro ein Plus von 32 % zum Vorjahr. „Das macht erstmals mehr als die Hälfte unserer Gesamtleistung aus“, so Erich Staake. Laut dessen Aussagen verfügt die duisport-Gruppe mit der Infra- und Suprastruktur (27,7 Millionen Euro) über zwei hochgradig wettbewerbsfähige Geschäftssegmente, die sich beide hervorragend ergänzen. „Und das spiegelt sich in den neuen Bestmarken unserer Finanz-Kennzahlen wider.“

Kräftig investiert wird in Duisburg von allen Seiten. So baute beispielsweise die duisport agency GmbH, ein Tochterunternehmen der Duisburger Hafen AG, unter anderem neue Transportketten für die Kunden DHL (chemische Produkte), Mates (Magnesiumspäne) und Buhlmann (Stahlrohre) auf. Die Tochtergesellschaft duisport facility logistics GmbH hat erstmals die Projektsteuerung im Rahmen eines Neubaus übernommen. Dabei handelte es sich um ein europäisches Verteilerzentrum für das nordamerikanische Medizintechnik-Unternehmen Dade Behring im logport. Ebenfalls positiv entwickelten sich bei der PCD Packing-Center-Duisburg GmbH die Bereiche Containerstauung und Verpackung: Beispielsweise staute PCD für Hellmann Worldwide Logistics Automotive-Komponenten für die Automobilindustrie zum Versand in verschiedene VW-Werke in Südamerika und verpackte für ThyssenKrupp und verschiedene Gesellschaften der GEA-Gruppe.

## Sehr gute Auslastung der Verkehre

Als richtungweisenden strategischen Schritt bezeichnete der Vorstand die Investitionen in die Bahninfrastruktur, die nach seiner Einschätzung in Zukunft weiter an Gewicht gewinnen wird. Zahl und Auslastung der über Duisburg laufenden Verkehrsrelationen waren auch 2005 wie-

der sehr zufrieden stellend. „Diese positive Entwicklung betrifft zum einen unsere eigenen Verkehrsangebote, wie zum Beispiel den Südosteuropa-Shuttle zwischen Duisburg und Wien sowie die zahlreichen Regional-Shuttles. Auch die Hunderter von nationalen und internationalen Schiffs- und Bahnverbindungen der zahlreichen Reedereien und die mehr als 20 Eisenbahndienstleister, die im duisport aktiv sind, waren 2005 sehr gut ausgelastet“, so Erich Staake. Als Best-Practice-Beispiel nannte Staake den neuen Ganzzug-Service für Container zwischen Amsterdam, Rotterdam und Duisburg (DIT). „Auftraggeber ist die größte japanische Reederei- und Logistikgruppe NYK, seinerzeit erster Kunde im logport, die zwischenzeitlich ihre Deutschlandzentrale im logport etabliert hat und das multimodale Angebot am Standort voll ausschöpft“, so Staake. „Es ist die logistische Vernetzung, die die Leistungsfähigkeit eines Standortes ausmacht. Und da sind wir exzellent aufgestellt.“

## Führender Logistik-Hub und Gateway

Im duisport als Europas führender Logistik-Hub und Gateway für Zentraleuropa sind im vergangenen Geschäftsjahr 712.000 Standardcontainer (TEU) gelöscht worden. Das macht ihn zum weltgrößten Containerumschlagplatz im Binnenland. „Dass duisport dabei insbesondere auf

den Kombinierten Verkehr setzt, das belegt ganz eindeutig der Anteil der Boxen, die per Bahn im vergangenen Jahr umgeschlagen worden sind: Mit mehr als 360.000 TEU hat der Verkehrsträger Schiene in dieser Gütergruppe das Schiff überholt“, bilanziert Staake. „Mit 30 % Anteil am gesamten Schiffs- und Bahnumschlag ist der Container Umschlagsgut Nummer Eins im duisport.“

## Flächenrückgabe von Total Deutschland kompensiert

Im Berichtsjahr waren im gesamten Hafengebiet 425 Hektar für gewerbliche Nutzung verpachtet (Vorjahr: 424 Hektar). Der trotz mehrerer Neuansiedlungen und Erweiterungen geringfügige Anstieg hängt mit der umfassenden Rückgabe von Flächen durch Total Deutschland zusammen. „Die im Logistikpark Kaßlerfeld ansässige Gesellschaft hat wie geplant die nationale Bevorratung von Mineralölprodukten aufgegeben und reduziert seit 2003 bis einschließlich 2006 ihre Fläche um insgesamt rund 300.000 m<sup>2</sup>“, erklärt Staake, diese werden jedoch durch zahlreiche Neuansiedlungen kompensiert.

## Ausländische Direktinvestitionen im logport

75 % der Fläche auf dem logport-Areal sind aktuell vermarktet, 50 % in Betrieb. Im Geschäftsjahr 2005 konnten weitere international tätige Unternehmen hinzugezogen werden: darunter der zweitgrößte niederländische Logistiker Vos Logistics sowie die Nummer Drei der türkischen Transportunternehmen, Gökborra International Transport. Vos Logistics wird auf zunächst 60.000 m<sup>2</sup> ein Silo-Terminal mit eigenem Bahnanschluss für den Umschlag von Massen- und Stückgut bauen. Gökborra zeichnete im vergangenen Geschäftsjahr 20.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, um dort seine Warendrehscheibe für Westeuropa einzurichten. Das Unternehmen schlägt eine Vielzahl von Gütern um und verfügt über spezielles Know-how im Bereich Automotive, Elektronik und Textilien. Die bereits im logport ansässige Gesellschaft Buhlmann Rohr-Fittings Stahlhandel zog 2005 ihre Erweiterungsoption für zusätzliche 41.000 m<sup>2</sup> Fläche, um ihr Logistikzentrum für Lagerung und Vertrieb von Stahlrohren und



Containerterminal der Duisburger Hafen AG.

Zubehör zu vergrößern. „Erweiterungen sind immer das größte Kompliment für einen Standort“, konstatiert Staake. Die Vermarktung des restlichen logport-Geländes wird voraussichtlich bis 2008 weitgehend abgeschlossen sein. Bis jetzt sind 2.000 Arbeitsplätze entstanden; 2010 sollen es 4.000 sein.

#### Weitere Betriebsaufnahmen im Duisport

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben eine Reihe von neu angesiedelten Unternehmen ihre Logistikhallen und Distributionszentren in Betrieb genommen, darunter beispielsweise der Automobillogistiker E.H. Harms, der niederländische Logistiker Seacon Logistics, das Medizintechnikunternehmen Dade Behring sowie die Spedition Alfons Greiwing. Für den Logistikdienstleister Simon Hegele aus Karlsruhe steht im

logport bis August 2006 eine neue Halle mit 5.600 m<sup>2</sup> Nutzfläche bereit. Das mittelständische Unternehmen ist spezialisiert auf Transport, Einbringung, Montage und Inbetriebnahme. Von Duisburg werden Siemens (insbesondere im Bereich Medizintechnik) und die Drogeriemarktkette „dm“ logistisch bedient.

#### Mehr als 150 Fußballfelder überdachte Lagerfläche

Im Geschäftsbereich Suprastruktur stieg der Umsatz aus der Vermietung von Hallenflächen und sonstigen Suprastruktur-Einrichtungen im Geschäftsjahr 2005 um 7 % auf 9,5 Millionen Euro (Vorjahr: 8,9 Millionen Euro). Die Kapazität an hochwertiger Warehouse-Fläche für Kontraktlogistik, inklusive der Anlagen der Kunden, stieg ebenfalls von 400.000 m<sup>2</sup> (2004) auf rund 450.000 m<sup>2</sup>. Der Duisburger Hafen

verfügt außerdem über insgesamt 1,1 Millionen m<sup>2</sup> gedeckte Lagerflächen – mehr als 150 Fußballfelder.

#### Alle Verkehrsträger legen zu

Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Transportaufkommen in den Häfen der Duisport-Gruppe im Jahr 2005 erneut um 7 %. Insgesamt wurden per Schiff, Bahn und Lkw 45 Millionen t umgeschlagen, davon 23,7 Millionen t im erlösrelevanten Schiffs- und Bahnverkehr (Plus 6 %). Die Schifffahrt konnte ihr Umschlagvolumen um 4 % von 14,3 Millionen t auf 14,8 Millionen t steigern. Der Eisenbahnverkehr nahm um 10 % auf 8,9 Millionen t zu. Und auch im Vor- und Nachlauf per Lkw stieg das Transportvolumen: gegenüber dem Vorjahr wurden mit 21,3 Millionen t 8 % mehr Güter befördert.

#### Erstmals 50 % Stückgutanteil

Im Jahr 2005 wurde im Duisburger Hafen erstmalig mehr Stückgut als Massengut umgeschlagen. Der Stückgutbereich verzeichnete einen Zuwachs von 19 % und machte erstmals in der Geschichte des Duisburger Hafens 50 % des Gesamtumschlages aus. Vor allem der Containerumschlag im Kombinierten Verkehr setzte das enorme Wachstum des Vorjahres (plus 35 %) auch 2005 mit einem Anstieg von 26 % auf 7,1 Millionen t fort. In diesem Bereich verzeichnete der Duisburger Hafen 2005 abermals höhere Wachstumsraten als die Nord- und Ostseehäfen.

#### Strategische Beteiligungen

Strategische Beteiligungen hält die Duisport-Gruppe am DIT Duisburg Intermodal Terminal, am Masslog-Terminal für Importkohle und andere Massengüter sowie dem Antwerp Gateway Terminal. Über diesen Tiefwasser-Containerterminal, der im Juli 2005 startete, laufen zurzeit vier Services im Nordamerika- und Asien-Verkehr. Daneben hat sich die Duisburger Hafen AG zu einem Drittel an der Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG beteiligt. Weitere Gesellschafter sind die Infracor GmbH und die Rinnen GmbH & Co. KG zu je einem Drittel. Staake: „Damit wird die Vernetzung zwischen dem Chemiepark Marl und dem Duisburger Hafen weiter wachsen.“ Diese Beteiligung intensiviere die Anbindung von Degussa und weiteren Chemiepark-Kunden ans internationale KV-Netzwerk Duisports.

STM

## Sattelaufleger nach Maß

**DOLL**



DOLL Fahrzeugbau GmbH • D-77728 Oppenau • Tel. +49 (0) 7804-49-0 • www.doll-oppenau.com